

Aktennotiz

21. Arbeitsgruppensitzung vom 1. Dezember 2009

Zeit und Ort: 19:15 Uhr , Rest. Salmen, Uster

Anwesend: Sandro Turcati, Vorsitz (Präsident IG -Tösstallinie); Rico Croci, Vize-Präsident IK (Gemeinderat Wald, Grüne); Hans Ulrich Weber (Präs. CVP Wald, Initiativsekretariat); Heinz Villa (IG-Wehntal); Paul Stopper (VCS)

Es lassen sich entschuldigen: Marcel Burllet (Kantonsrat SP), Priska Ochsner (Vorstand IG - Tösstallinie); Ursula Sigg (Grüne Winterthur Land); Patrik Hächler (KR CVP), Kurt Senn (Pro Bahn), Peter Weber, Peter Schwarzenbach (Vizepräsi IG Tösstallinie).

Die Einladung zu dieser Sitzung ist schriftlich am 19. Nov. 2009 erfolgt. Die heutige Besprechung folgt nach der Begrüssung der Traktandenliste in der Einladung.

Traktanden

1. Bestimmung des/der Protokollführers/-in

Als Protokollführer stellt sich Hansueli Weber, zur Verfügung.

2. Aktennotiz vom 4. Juni 2009

Die von Hansueli Weber erstellte Aktennotiz wird genehmigt und verdankt.

Die weitere Diskussion folgte nicht exakt der Traktandenliste. Es fällt dem Protokollführer schwer sich in der komplexen Situation ein Überblick der Diskussion zu Protokoll zu bringen. Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

3. Zukunftsentwicklung Bahninfrastruktur ZEB (Bund)

Wie in den Zeitungen von heute berichtet wird (NZZ, Tagi, Landbote), hat der Bund die erste Etappe der ZEB beschlossen (ZEB-Gesetz, SR 742.140.2). Vom ursprünglichen Kredit von 5.4 Mia. CHF wird vorerst die Hälfte gebraucht, um Engpässe zu beheben. Dazu gehört der Ausbau auf 4 Gleise zwischen Hürlistein (bei Bassersdorf) und Effretikon sowie zwischen Tössmühle (bei der Tössquerung) und Winterthur. In Hürlistein wird eine „Überwerfung“ (Gleisbrücke) gebaut, die es ermöglicht, die Strecken von Stettbach und von Bassersdorf (Flughafen) kreuzungsfrei (wie bei Autobahnanschlüsse) in Richtung Effretikon (und umgekehrt) zusammen zu führen. Die Überwerfung (etwa 100 Mio. CHF) ist nicht Teil der ZEB, sondern des Bundesgesetzes zum HGV-Anschluss (HGV: Hochgeschwindigkeitsverkehr, SR 742.140.3), und ist bereits bewilligt.

4. 4. Teilergänzung S-Bahn Zürich / Anfrage KR 157/2009 (Kt. ZH)

Umsetzung unserer Initiative ohne die Zweidlen, Sihlbrugg und Sihlwald. Die 4. Teilergänzung wurde bis heute nicht dem KR vorgelegt. Vermutlich soll zuerst die durch den Kanton vorfinanzierte Durchmesserlinie DML fertiggestellt werden (ca. 600 Mio. CHF), wovon man nicht weiss, wann der Bundesbeitrag anschliessend zum Kanton kommt. Dann wird vermutlich die 4. Teilergänzung in Angriff genommen. S. auch Medienmitteilung der Staatskanzlei vom 30.10.09.

5. VCS-Volksinitiative „Schienen für Zürich“

Die Initiative verlangt, dass der Kanton den durchgehenden Ausbau auf 4 Gleise zwischen Hürlistein und Winterthur mit 520 Mio. CHF finanziert, abzüglich Beiträge des Bundes. Er soll mit der Inbetriebnahme der DML (ca. 2015) dem Verkehr übergeben werden.

Die Initiative wird vom Regierungsrat ohne Gegenvorschlag abgelehnt. Der RR setzt darauf, dass der Bund den Brüttenertunnel etwa bis 2030 realisiert. Er war schon 1987 (!) Teil der Vorlage über Bahn 2000.

Ein Problem der Initiative besteht darin, dass sie mit ZEB (inkl. Überwerfung Hürlistein) der geforderte Ausbau de facto schon bewilligt ist – ausser auf dem Abschnitt zwischen Effretikon und Tössmühle. Der Ausbau dieses Teilstückes kostet aber niemals 520 Mio., sondern ein Bruchteil davon. Deshalb ist der VCS gesprächsbereit, um im Rahmen der parlamentarischen Beratung einen besseren Vorschlag zu finden.

Der VCS denkt derzeit an eine Medienorientierung zum Thema, und überlegt sich derzeit, wie das Siedlungsgebiet von zusätzlichem Bahnlärm geschützt werden kann (Überdachung des Bahnhofes Effretikon?).

6. Was können wir tun

Der VCS wird aufgefordert Wünsche zu äussern, wie er durch die Arbeitsgruppe unterstützt werden kann.

7. Nächste Sitzung

Nach Zeitplan des VCS, Paul Stopper info an Sandro Turcati.

8. Zukunft unserer Arbeitsgruppe

Aus Zeitgründen verschoben.

9. Varia

Keine Wortmeldungen. Sandro Turcati schliesst um 21:15 Uhr mit dem Dank an alle die Sitzung.

8637 Laupen, 22.4.2010 / Hansueli Weber